Wärmedämmung im Einklang mit Ensembleschutz

Parkwohnanlage Nürnberg-West - Spagat zwischen Bewahren und Sanieren

Ein nachhaltiges Sanierungskonzept soll den Fortbestand der ab 1962 erbauten und unter Ensembleschutz stehenden Parkwohnanlage Nürnberg-West sichern. Dabei spielen wärmedämmende Maßnahmen, insbesondere im Fassadenbereich, eine entscheidende Rolle. Mit den mineralischen Wärmedämm-Verbundsystemen von HECK Wall Systems gelingt der Spagat zwischen energetischer Sanierung und optischer Unversehrtheit des geschützten Ensembles.

Die Parkwohnanlage Nürnberg-West erstreckt sich über 13,5 Hektar und umfasst ca. 1200 Wohneinheiten. „Größtmögliche Wohnruhe ohne Einschränkung des Individualverkehrs“ war seinerzeit das Ziel von Architekt und Städtebauer Hans Bernhard Reichow. Er erschloss das Wohnareal durch sackgassenartige Straßenarme, an denen drei- und viergeschossige Häuserreihen fächerartig erbaut wurden. Am Ende einer jeden Sackgasse stehen neungeschossige Mehrfamilienhäuser, die sogenannten Punkthäuser. Um verkehrsberuhigte Zonen zu schaffen, führen die Fußwege zu den Hauseingängen durch großzügige Grünanlagen und sind strikt von den Fahrstraßen getrennt. Die Garagenhöfe wurden bis auf halbe Höhe ins Erdreich eingesenkt, um den Motorenlärm zusätzlich zu reduzieren. Zur stark befahrenen Rothenburger Straße ließ Reichow einen vier Meter hohen bepflanzten Lärmschutzwall errichten – eine Pionierarbeit, die von Nürnberg aus in den kommenden Jahrzehnten unzählige Nachahmer finden sollte.

**Alle Formen und Farben müssen übernommen werden**

Typisch für die Bauweise der 60er Jahre wurden die Häuser in der Parkwohnanlage Nürnberg-West aus Ziegelmauerwerk errichtet, verputzt und gestrichen. Gemäß Ensembleschutz müssen alle Farben und Formen an den Fassaden aus der Zeit der Erbauung übernommen werden. Die prägenden Elemente an den Fassaden wie Vor- und Rücksprünge im Mauerwerk, Lisenen, Oberlichter, Schwingfenster, Pultdächer und Faserzementwellen sind originalgetreu wiederherzustellen. Von der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg zugelassen wurde die Schaffung zusätzlichen Wohnraums durch Aufstockung der Häuserreihen um jeweils eine Etage.

**Alle Anforderungen in einem dickschichtigen WDVS vereint**

Die Erhaltung der architektonischen Charakteristika stellt hohe Anforderungen an die Fassadenarbeiten, insbesondere auf den Balkonseiten und hinsichtlich der erforderlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen. Zum Einsatz kommt ein dickschichtiges, mineralisches Wärmedämm-Verbundsystem aus Steinwolle von HECK. Über die hervorragenden wärmedämmenden Eigenschaften hinaus, die auch in unterschiedlichen Dämmstärken gegeben sind, überzeugt vor allem der ausschließliche Einsatz von nicht brennbarer Steinwolle als Dämmstoff. In Kombination mit dem dickschichtigen Putzaufbau wird ein erhöhter Schlagwiderstand, eine hohe thermische Speicherfähigkeit, verbesserte Schallabsorption sowie ein biozidfreier, dauerhafter Schutz vor Fassadenverschmutzung durch Algen und Pilzen gewährleistet. Auch die vielfältigen Möglichkeiten bei der Oberflächengestaltung waren ein wichtiges Kriterium.

Auf den Eingangs- und Giebelseiten der Häuserblocks und Häuserzeilen beträgt die Dämmstoffdicke der eingesetzten Steinwolle-Dämmplatte HECK Coverrock II 160 mm. Dem mineralischen Systemaufbau entsprechend kommt bei dem applizierten Dämmsystem HECK K+A als Klebe- und Armierungsmörtel zum Einsatz, gefolgt von einem mineralischen HECK Oberputz in Strukturputzoptik und einem Anstrich mit der Silikatfassadenfarbe HECK SIF – immer in Übereinstimmung mit dem ursprünglichen Farbkonzept aus den 1960er-Jahren.

Der Einbausituation geschuldet gestalten sich die Dämmarbeiten auf den Balkonseiten detailliert und variabel. Um die Vor- und Rücksprünge, quasi als Zick-Zack Anordnung, im Mauerwerk detailgetreu nachbilden zu können, ohne diese neu herausarbeiten zu müssen, verständigte man sich auf eine geringere Dämmplattenstärke von 60 mm. Auch um Unebenheiten an den Fassadenflächen auszugleichen, ist partiell eine variable und individuelle Anpassung der Dämmstärken gefordert und mit dem HECK WDVS problemlos umsetzbar.

An den Balkonen werden die Stirnbalken durch eine 120 mm dicke Dämmung nachgebildet. Ebenso erhalten die Balkonplatten-Untersichten eine 60 mm schlanke Dämmung. Die Balkonbrüstungen werden als Stahlrohr-Rahmenkonstruktionen mit Faserzementplatten der ursprünglichen Betonbrüstung nachempfunden.

**Leichter, schneller, höher**

Im nächsten Bauabschnitt, der Söderblomstraße, kommt die modifizierte Steinwolle-Dämmplatte HECK Coverrock X-2 zum Einsatz. Sie ist leichter und dadurch einfacher zu verarbeiten, überzeugt außerdem durch einen homogenen Plattenaufbau, höhere Abreißfestigkeit und benötigt dadurch in bestimmten Einbausituationen deutlich weniger Dübel. „Die hervorragende Bilanz hinsichtlich Nachhaltigkeit sowie die Möglichkeit der Rückführung von Dämmstoffabschnitten in den Produktionskreislauf über das HECKcycle-Konzept sind weitere Vorteile“, erklärt Harald Topp, Gebietsverkaufsleiter von HECK Wall Systems im Raum Nürnberg und mit dem Projekt seit Jahren vertraut.

**Energiewende in einem Mikrokosmos**

Durch die umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in der Parkwohnanlage Nürnberg-West gibt es auch zukünftig stadtnahen Wohnraum mit zeitgemäßem Wohnkomfort und einer energetisch hocheffizienten Gebäudehülle.

*(5.356 Zeichen inkl. Leerzeichen)*

*Über HECK*

*HECK Wall Systems mit Sitz in Marktredwitz (Oberfranken) ist ein Hersteller von Spezialbaustoffen für Wärmedämmung und Bausanierung und Teil des ROCKWOOL-Konzerns. Die Produktpalette umfasst neben Wärmedämm-Verbundsystemen aus Steinwolle auch die Bereiche Abdichtung, Unter-, Ober-, Dämm- und Sanierputze, Innendämmlösungen sowie Anstriche.*

***Bilder*** *(Bildnachweise: siehe Bildunterschriften)*

*Parkwohnanlage\_Nbg\_01:   
Luftbild der Parkwohnanlage Nürnberg-West. (Foto: wbg Nürnberg)*

*Parkwohnanlage\_Nbg\_02 + Parkwohnanlage\_Nbg\_03:  
Vorgebaute Aufzugschächte an den sanierten, jetzt fünfgeschossigen Wohngebäuden in der Bernadottestraße. (Fotos: wbg Nürnberg)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_04:*** *Aufgestocktes Wohnhaus mit charakteristischer Fassadenverkleidung aus Faserzementelementen im Obergeschoss. (Foto: HECK Wall Systems)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_05:*** *Im Zuge der energetischen Sanierung wurden neben den Fenstern auch die Faserzementwellen modernisiert. (Foto: HECK Wall Systems)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_06:*** *Vor- und Rücksprünge im Mauerwerk sorgen für wind- und blickgeschützte Balkone. Der Farbanstrich erfolgte jeweils gemäß des ursprünglichen Farbkonzepts. (Foto: HECK Wall Systems)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_07:*** *Die runden Balkonstützen wurden mit Brandschutzrohrschalen versehen und farblich angepasst. (Foto: HECK Wall Systems)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_08:*** *Mit der umfangreichen Sanierung bzw. Modernisierung der Parkwohnanlage Nürnberg-West gibt es auch zukünftig stadtnahen Wohnraum mit zeitgemäßem Wohnkomfort und einer energetisch hocheffizienten Gebäudehülle. (Fotos: HECK Wall Systems)*

***Parkwohnanlage\_Nbg\_09:****Großzügige Grünstreifen trennen die Häuserreihen und sorgen für Ruhe und Wohnkomfort. (Foto: HECK Wall Systems)*

*-----------------------------------------------------------------------------*

*HECK Wall Systems GmbH & Co. KG*

*Thölauer Straße 25*

*95615 Marktredwitz*

*Tel. 09231 /802-0*

*E-Mail: heiko.faltenbacher@wall-systems.com*

*Webseite:* [*www.wall-systems.com*](http://www.wall-systems.com)

*Facebook:* [*www.facebook.com/wallsystems*](http://www.facebook.com/wallsystems)

*YouTube:* [*www.youtube.com/wallsystems*](http://www.youtube.com/wallsystems)

Pressekontakt:

**PR Jäger**

**Kettelerstraße 31**

**97222 Rimpar**

**mail@pr-jaeger.de**